

Das Bundesliga Magazin des ASV Mainz 88

BLAU PASSIV

Ausgabe 10
19.02.2022
Saison 21/22

ASV Mainz 88

Athletik Sport Verein 1888 e.V.

Deutscher Mannschaftsmeister

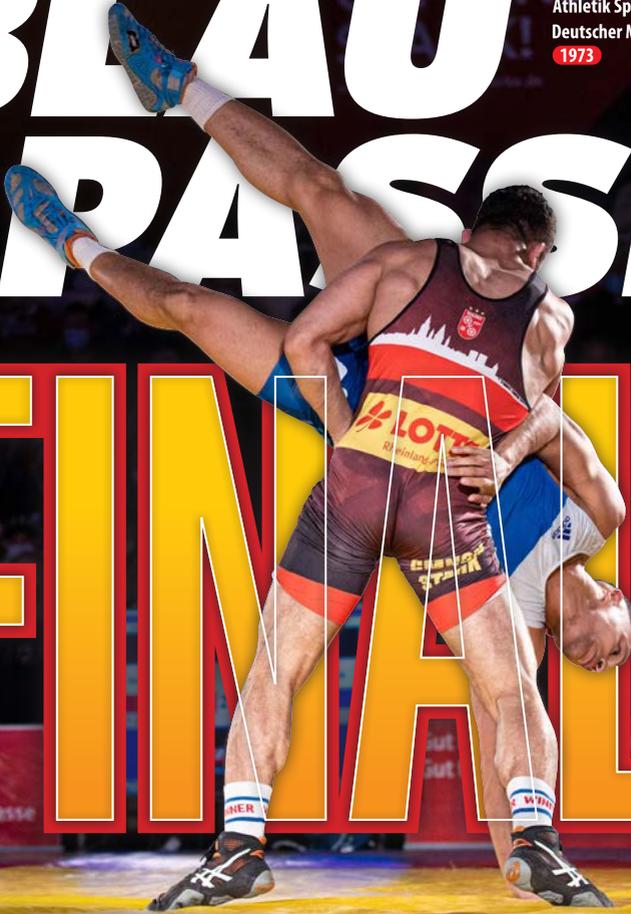
1973

1977

2013



FINALE



VS



RINGEN
BUNDESLIGA

Mehr als nur ein Glücksmoment.



Weil's um mehr als Geld geht

Weil Sport uns alle verbindet, engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe ganz besonders in diesem Bereich. Ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssportler:in, Menschen mit oder ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

Mehr Infos unter:
mehralsgeld.sparkasse.de/sportfoerderung



Rheinhausen
Sparkasse

rheinhausen-sparkasse.de



1. Vorsitzender
ASV Mainz 88
Baris Baglan

Liebe ASV Familie,

verehrte Gäste und Ringsport-Fans aus der gesamten Bundesrepublik, die heute hier zusammengekommen sind, helau und herzlich Willkommen in unserem Wohnzimmer in Mainz, zum Finale der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft.

Im Finale zu sein, das hätten wir uns nach dem unglücklichen Start in die Saison nicht ansatzweise vorstellen können. Alle drei Begegnungen hatten wir verloren, standen am Tabellenkeller und befanden uns im Abstiegskampf. Doch auch nach diesem Nullpunkte-Start gab es im und rund um den Verein keine Zweifel und „Nebengeräusche“, die uns die Arbeit erschwert haben. Ihr habt immer an uns, an unsere Trainer und unsere Sportler geglaubt – Dieses Vertrauen in unsere Arbeit ist phänomenal „Mainzigartig“. Dafür möchten wir uns bedanken, denn ohne Euch – unsere Mainzer Wand – wären wir mit Sicherheit heute nicht hier.

Im Finale empfangen wir den FC Bayern des Ringens, den **SV Wacker Burghausen**, der in den vergangenen drei Bundesligarunden Deutscher Mannschaftsmeister geworden ist und mit diesem Finale das Quadruple anstrebt. Um gegen diesen „Goliath“ zu bestehen, braucht es einen David.

Einen solchen haben wir in unser Mannschaft. Unser Chefcoach, David Bichinashvili, der vor 9 Jahren mit seinem Schulterriegel gegen Weltmeister Aldatov den Grundstein für unseren Finalsieg 2013 legte, wird heute gemeinsam mit unserem Co-Trainer Harun Yildiz von der Trainerbank aus alles für einen erneuten Erfolg geben.

Als wir vergangene Woche gegen den ASV Schorndorf nach fünf Kämpfen mit 0:13 zurücklagen und der Finaleinzug in weite Ferne gerückt schien, hatten uns viele abgeschrie-

ben. Doch nicht unser Trainerteam. Sie fanden die richtigen Worte in der Halbzeitpause an unsere Jungs und der Rest ist bekannt. Wir schrieben an diesem Abend Geschichte, die wir noch unseren Enkeln erzählen werden.

David bezeichnete unsere Ringer danach als seine „**Helden**“ und recht hat er. Das sind unsere Jungs wirklich, aber nicht nur, weil wir an diesem Abend ins Finale eingezogen sind. Diese Leistung haben unsere Athleten mehrfach über die Saison hinaus bewiesen. Kontinuität entsteht nicht zufällig, sie sind das Ergebnis harter und regelmäßiger Arbeit, Hingabe und Vertrauen. Vertrauen, das wir alle in Mainz füreinander da sind, zusammenhalten und gemeinsam stark sind.

Das wollen wir heute Abend, hier in unserem Wohnzimmer erneut sein – gemeinsam stark. Mit euch im Rücken und der schweren Aufgabe vor der Brust. Wir werden uns Goliath stellen und hoffen, dass eine Schleuder uns vielleicht zum Titel trägt. Heute Abend gilt es liebe ASV Familie, liebe Sponsoren, Unterstützer und Gönner. Lasst uns ein letztes Mal in dieser Saison in unserer Halle alles geben um einen ersten großen Schritt zu gehen.

Lasst uns heute auch mit unseren Schwellköpp, die ausgefallene „Meenzer Fastnacht“ feiern und gemeinsam schunkeln, feiern und lachen. Empfangen wir die Meistermannschaft um Trainer Matthias Maasch und Eugen Ponomartschuck als gute Gastgeber und freuen uns, auf einen tollen Kampfabend mit vielen tollen Begegnungen.

Ich zähle auf Euch.

Euer
Baris Baglan



DER PH NIX AUS DER ASCHE

Was haben die 88er für einen aufregenden Kampf gegen Schorndorf abgeliefert! Unsere Jungs von Rheinhessen haben nicht nur ihr Können abgerufen, sondern auch gute Nerven gezeigt und sind letztendlich verdient ins Finale eingezogen. Als Präsident von Rheinhessen bin ich wahrlich sehr stolz auf dieses Team, angeführt vom Cheftrainer David Bichinashvili. Sie haben verstanden, dass Teamgeist manchmal mehr zählt, als einzelne Talente, und konnten somit souverän einen Sieg nach dem anderen nach Hause holen.

Jetzt stehet der ASV Mainz 88 im Finale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft.

Wer hätte das zu Beginn der Saison, als die Mainzer nach 3 Kampftagen punktlos Schlusslicht in der Tabelle der Gruppe West waren, für möglich gehalten? Erst am 4. Kampftag, gegen Düren-Merken, wo die Mainzer 24:5 gewann, begann die furiose Aufholjagd der 88er. „*Uns darf man nie abschreiben*“, sprach der 1. Vorsitzende Baris Baglan gegenüber der AZ voller Hoffnung und Mut in die Zukunft, und glücklicherweise, behielt er recht.

Was das gesamte Team auf und neben der Matte abgeliefert hat, erinnert an die Auferstehung eines Phönix aus der Asche. Dieser Phönix trägt das Herz und das Wappen der 88er. Sich nach solchen Niederlagen, wie auch letzte Woche

im Halbfinalrückkampf, wo sie zur Halbzeit 0:13 in Schorndorf zurücklagen, wieder aufzuraffen, sich nach einem schweren Schlag wieder zu erholen und etwas verloren geglaubtes zu erheben und dies wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen, das ist eine Meisterleistung des Gesamten Teams.

Der Phönix ist das Zeichen der Unsterblichkeit in der Spätantike und das Ringen stammt zur eben dieser Zeit. Diese Parallele verdeutlicht, mit dieser Leistung sind die Mainzer der Phönix der Ringerwelt.

Liebe 88er, Ehrgeiz, Willen, Verzicht und das harte Training war und ist euer ständiger Begleiter. Ich freue mich für sehr über euern Erfolg, dass ihr im Finale steht und wünsche euch noch viel mehr.

Wir der Schwerathletik Verband Rheinhessen glauben an euch und drücken euch die Daumen.



Amin Kondakji
Präsident
Schwerathletik Verband
Rheinhessen



Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Partner für Ihre Unterstützung!



„Wie geil diese Saison war“

Im Ringen um Normalität hat die Bundesliga trotz gefährlicher Lage mit einer regulären Beendigung der Playoffs einen großen Sieg errungen.

Karan Mosebach war es nach dem denkbar knappen Ausscheiden seines ASV Schorndorf im Halbfinal-Rückkampf um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Ringen gegen den ASV Mainz 88 ein Anliegen, noch einmal das Wort zu ergreifen. „Ich möchte noch kurz sagen, wie geil diese Saison war“, sagte er zum Abschluss des Interviews im Livestream vom Kampf ungefragt. Und das sagte einer, der in jenem Moment tief enttäuscht sein durfte, weil unter anderem er selbst keine halbe Stunde zuvor nur einen kleinen Schritt davon entfernt war, den Finaleinzug für sein Team zu sichern. Aber Mosebach, einer von so vielen jungen, sympathischen

und klugen Nachwuchsringern im Deutschen Ringerbund, hatte selbst in diesem Moment das große Ganze im Blick und empfand die abgelaufene Saison als so eminent wichtig für seinen Sport.

Im Duell ASV Mainz 88 gegen Wacker Burghausen geht es am heutigen Abend und am kommenden Samstag um den deutschen Mannschaftsmeistertitel im Ringen und es wird am Ende einen Sieger geben. Einen großen Gewinner aber gibt es bereits zuvor. Das Ringen selbst. Denn trotz schwierigster Ausgangsbedingungen ist es der Bundesliga gelungen, ihre Saison trotz der Corona-Pandemie mit ihren unkalkulierbaren Unwägbarkeiten für die Vereine durchzuführen und - abgesehen von dem ein oder anderen wegen zu vieler Coronainfektionen abgesagten Kämpfen - allen Unkenrufen zum Trotz einen sportlich korrekten und reizvollen Wettbewerb zu organisieren. Das hätten nicht viele für möglich gehalten.

Nicht nur die Playoffs boten dabei herausragende Spannungsmomente vor allem bei den Mainzer Kämpfen in Viertel- und Halbfinale, schon die reguläre Bundesligasaison in vier regionalen Staffeln lieferte enge Duelle um die Teilnahme an den Playoffs oder die Platzierung auf den Rängen eins und zwei.

Die Vereine stemmten sich trotz aller finanziellen Nachteile, die die Corona-Vorgaben bis hin zum Zuschauerausschluss bei zahlreichen Kämpfen mit sich brachten, gegen einen Abbruch der Saison, sie gingen dabei an die Grenzen der finanziellen Vernunft oder gar darüber hinaus, auch weil ihnen bewusst war, welche Folgen ein weiteres ausgefallenes Kampffahr für die Bundesliga bringen könnten. Irgendwann ist das Mannschaftsringen selbst in den traditionsreichsten Orten vergessen, wenn einfach nicht mehr gerungen wird.

Vielleicht ist es für das Mannschaftsringen in dieser Lage der größte Erfolg, dass es Absteiger gibt. Richtige, sportliche Absteiger. Das gab es in der Liga seit vielen Jahren nicht mehr, wo für den Tabellenletzten meist der beschönigende Begriff des „Rechts auf Abstieg“ eingeführt wurde. Der Tabellenletzte musste sportlich nie absteigen, da es meist kein Interesse bei Vereinen aus einer unteren Liga gegeben hatte, aufsteigen zu wollen. Umgekehrt war der Tabellenletzte meist sehr froh, vom Recht auf Abstieg Gebrauch machen zu dürfen. Die Vereine waren oft froh, die Bundesliga verlassen zu dürfen, weil sie die Klubs finanziell überfordert hatte.

In diesem Jahr aber gab es zum einen keinen Klub, der nach Qualifikation für die kommende Saison einen Rückzieher machte. Und es gab mehrere Klubs, die ernsthaft den Abstieg bedauerten, weil sie wie KSK Neuss allzu gerne ihren großartigen Talenten auch in der kommenden Saison die Bühne Bundesliga bereitet hätten. Die Neusser kehren mit den Bellscheidt- und Nakaev-Brüdern hoffentlich alsbald zurück in die Erstklassigkeit.

Diese wird von der Verkleinerung auf 16 Teams profitieren. Die besten deutschen Ringer verteilen sich auf weniger Vereine.

Das führt zu einer größeren Leistungsdichte bei den Kämpfen und weniger Duelle David gegen Goliath, in denen eben meist doch David als Verlierer von der Matte gehen muss.

Lange nicht war die Stimmung im deutschen Ringen so positiv wie derzeit

Die Bundesligasaison unter schwersten Rahmenbedingungen weckt Hoffnungen, dass die Aufwärtsentwicklung in einer hoffentlich wieder normalen Zukunft anhalten kann. Der neue Schwung im Deutschen Ringerbund nach der Wahl eines neuen Präsidenten könnte zu einem guten Zeitpunkt kommen. Lange nicht war die Stimmung im deutschen Ringen so positiv wie derzeit. Dem Sport bleiben dennoch Grenzen gesetzt im Kampf um Öffentlichkeit und Aufmerksamkeit. Aber in diesen Grenzen könnte sich Ringen gut entfalten. Die positive Grundhaltung eines Karan Mosebach mit dem Blick auf den Zustand seines Sports ist da extrem hilfreich.

Daniel Meuren
Redakteur
• Rhein-Main-Zeitung
• Frankfurter Allgemeine Zeitung



Karan Mosebach, Interview sportdeutschland.tv



Trainer
Matthias Maasch und Eugen Ponomartschuk

Letzte Saison
Deutscher Mannschaftsmeister

Saisonziel
Titelverteidigung

Halle
Sporthalle, Franz-Alexander-Str., Burghausen

Lage
Bayern, 500 km entfernt von Mainz

www.ringen.sv-wacker.de

Unser Gast heute **SV Wacker Burghausen**

Nicht viele Fans setzten vor der Saison ihr Geld auf eine Finalteilnahme der Bayern. Grund dafür – Sie hätten schlicht nichts gewonnen. Die erneute Teilnahme der Bayern im Endkampf ist keine Überraschung. Schon seit Jahren dominieren sie die Ringer-Bundesliga nach Belieben. Bis auf die vergangene Saison, wo die Liga abgebrochen wurde, gewannen die Burghausener 3 Meisterschaften in Folge und streben nun das Quadruple – also ihre 4. Mannschaftsmeisterschaft in Serie an. Der 1. Vorsitzende des ASV Mainz 88, Baris Baglan, vergleicht das Duell dementsprechend mit dem legendären Kampf von David gegen Goliath. Da Steinschleudern heute Abend nicht erlaubt sind, hoffen wir in Mainz auf eine ringerische Schleuder um gegen den FC Bayern des Ringens zu bestehen

Doch wie wurde der SV Wacker Burghausen so erfolgreich?

Mehrfach hatten die Burghausener Ringer trotz mehrerer Staffelsiege in der Zweiten Liga, freiwillig auf einen Aufstieg ins Oberhaus verzichtet. Das änderte sich 2016, als der damalige Burghausener Oberbürgermeister Hans Steidl, die Ringerabteilung mit einer großen finanziellen Unterstützung lockte. Dafür erwartete er nichts weniger als die Mannschaftsmeisterschaft, was er am Rande des Finales 2018 auch öffentlich bekanntgab. Nach dem erneuten Staffelsieg 2016 in der Zweiten Liga, stiegen die Bayern 2017 in die Erste Bundesliga auf. Mit der nun erfolgten finanziellen Spritze der Stadt, die somit auch der größte Sponsor des Vereins wurde, konnten sie sich in der Folge enorm verstärken. Mit vielen nationalen Topathleten und noch stärkeren Internationalen Ringern, erklommen sie sofort die Spitze der Bundesliga und sind gewillt, auch in den nächsten Jahren oben zu bleiben.

In dieser Saison wurden sie erneut Tabellenerster in der Gruppe Südost und qualifizierten sich als

gesetztes Team für die Playoffs. Die verlief jedoch ziemlich kurios für das Team von Matthias Maasch. Im Achtelfinale trafen sie zunächst auf die Alemannia aus Nackenheim, die im ersten Auswärtskampf deutlich mit 18:9 geschlagen wurden. Zum Rückkampf in Burghausen traten die Rheinessen überraschenderweise nur mit 8 Mann an, was das Reglement der Bundesliga verbietet. Es müssen mindestens 9 Ringer je Mannschaft auf die Matte. Folge: Eine 40:0 Niederlage und ein erbostes bayrisches Publikum, das sich auf einen attraktiven Kampfabend gefreut hatte.

Im Viertelfinale wurde es noch kurioser und es kam zu einem Novum in der Bundesliga: Der Gegner RSV Rotation Greiz verzichtete auf sein Heimrecht und so wurde der Hin – und Rückkampf an einem Abend in Burghausen gerungen. Die Greizer hätten Zuhause ohne Publikum ringen müssen und so sparten sie sich den Aufwand eine Woche später den Kampf auszurichten und die erneuten Kosten für Flug- und Übernachtungskosten für ihre Sportler. Sie verloren beide Kämpfe deutlich (5:29 /6:26), so dass die Bayern souverän das Halbfinale erreichten.

Im Halbfinale trafen die Burghausener auf die starken Red Devils aus Heilbronn mit dem mehrfachen Welt- und Europameister und Olympiabronzemedaillengewinner Frank Stäbler. Wer auch gehofft hatte, die Truppe von Patric Nuding könnte den Mannschaftsmeister gefährlich werden, irrte. Burghausen gewann Zuhause souverän mit 17:9 und auswärts reichte ein Unentschieden (14:14) für den erneuten Finaleinzug. Auch heute zählt für die Burghausener nur der Titelgewinn. Um das zu verhindern braucht es zwei gute Tage für die 88er und ein lautstarkes Mainzer Publikum – Die Meener Wand. Wir heißen unsere Gäste herzlich Willkommen in der Fastnachtsstadt und freuen uns auf schöne und faire Kämpfe.

ÖKOSTROM UND GAS GÜNSTIG, FAIR, REGIONAL

Machen Sie den Preisvergleich
www.mainzerenergie.de

oder persönlich im Energieladen:
Rheinallee 41 in Mainz

06131 12 9090

Mo. – Do.: 8.00 – 17.00 Uhr

Fr.: 8.00 – 15.00 Uhr

+ Attraktiver
BONUS



MAINZER
STADTWERKE

HALBFINALE



26 : 25



HINKAMPF 14:11

Stilart	Gewicht	Name	Name	Punkte	Wertung	Zeit
Freistil	57	Beka Bujiashvili	Cetin Engin	3:0	PS 10:2	06:00
Gr.-röm.	61	Elcin Ali	Georgios Scarpello	2:0	PS 8:5	06:00
Freistil	66	Ashot Shahbazyan	Georgi Vangelov	0:4	TÜ 0:15	05:50
Gr.-röm.	71	Ibro Cakovic	Razvan Arnaut	0:1	PS 10:12	06:00
Freistil	75A	Alexander Semisorow	Shamil Ustaev	0:1	PS 2:2	06:00
Gr.-röm.	75B	Ahmet Yilmaz	Ilie Cojocari	2:0	PS 11:5	06:00
Freistil	80	Josif Shabazyan	Benjamin Sezgin	0:4	SS 0:4	01:28
Gr.-röm.	86	Burhan Akbudak	Karan Mosebach	4:0	TÜ 16:0	03:34
Freistil	98	Wladimir Remel	Nico Brunner	3:0	PS 14:2	06:00
Gr.-röm.	130	Etkä Sever	Jello Krahmer	0:1	PS 1:3	06:00

RÜCKKAMPF 14:12

Stilart	Gewicht	Name	Name	Punkte	Wertung	Zeit
Gr.-röm.	57	Georgios Scarpello	Fabian Pelzer	4:0	SS 9:0	00:50
Freistil	61	Ramzan Awtaew	Ashot Shahbazyan	2:0	PS 5:0	06:00
Gr.-röm.	66	Razvan Arnaut	David Ersetic	2:0	PS 7:3	06:00
Freistil	71	Shamil Ustaev	Alexander Semisorow	1:0	PS 4:2	06:00
Gr.-röm.	75A	Ilie Cojocari	Ahmet Yilmaz	0:3	PS 0:8	06:00
Freistil	75B	Dawid Wolny	Timur Bizhoev	0:4	TÜ 2:18	04:17
Gr.-röm.	80	Karan Mosebach	Mateusz Wolny	0:1	PS 3:3	06:00
Freistil	86	Panagiots Kalpakidis	Achmed Dudarov	0:4	SS 0:6	01:21
Gr.-röm.	98	Felix Baldauf	Etkä Sever	2:0	PS 4:0	06:00
Freistil	130	Fatih Yasarli	Wladimir Remel	3:0	PS 8:0	06:00

**lammert
scherer**
Ihr Sanitätshaus



WIR BEWEGEN
RHEIN-MAIN

www.lammert-scherer.de

IMPRESSUM

Herausgeber: ASV Mainz 88, Jakob-Anstatt-Str. 9b, 55130 Mainz-Weisenau
Tel.: 06131-617 68 33 • info@mainz88.de • www.mainz88.de
Redaktion & Anzeigen: Karani Kutlu, karani.kutlu@mainz88.de
Fotos: Peter Bilge, Dietmar Friedrich
Gestaltung: Grafikdesignbüro VITANUM, Ilyas Yilmaz, Hilgestraße 24, 55294 Bodenheim, marketing@vitanum.de

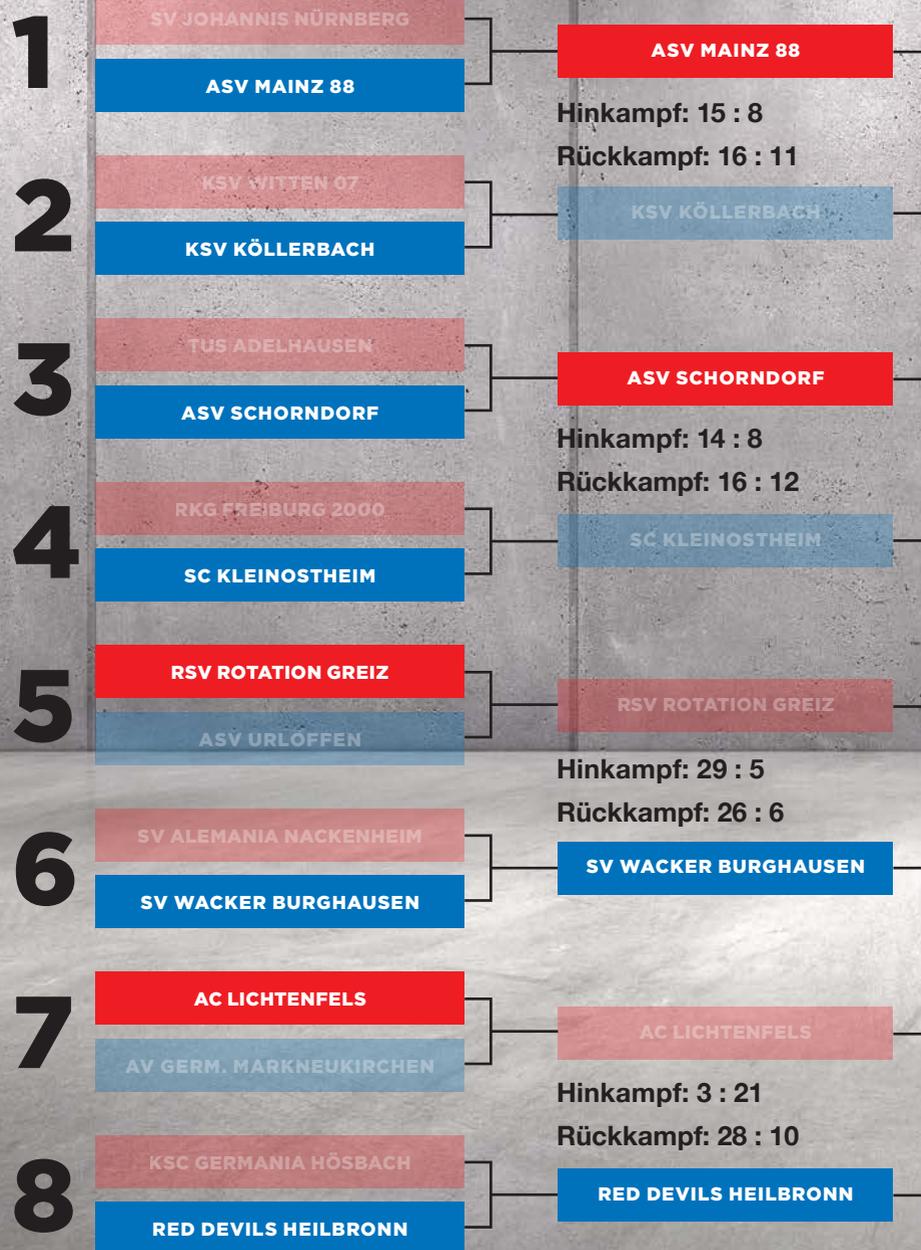
Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Für Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Haftung übernommen. Copyright © 2022 ASV Mainz 88.

ENDRUNDE



RINGEN
BUNDESLIGA

1/4 FINALE



1/2 FINALE



FINALE

ASV MAINZ 88
Hinkampf: 19.02.2022



SV WACKER BURGHAUSEN
Rückkampf: 26.02.2022



Zuhause in Mainz



Quelle: Martina Pipprich

Sorgenfrei Leben und Wohnen in einem Zuhause mit einer preisgünstigen Miete.

Seit vielen Jahren verbindet die Wohnbau Mainz GmbH soziales Miteinander und komfortables Wohnen in unserer Stadt – weil wir gerne in Mainz zuhause sind.


wohnbau mainz

UNSER BUNDESLIGA TEAM 2021/2022



Beka Bujijashvili

57 kg Freistil
N - Georgien

1. Platz Dan Kolov
2019
3. Europameister U23
2014



**Anousch
Jafari Gorzini**

57 kg Freistil
D - Deutschland



Elcin Ali

61 kg Greco
EU - Türkei

1. Platz Wladyslaw Pyt-
lasinski Cup
Polen



**Ashot
Shahbazyan**

61 kg Freistil
N4 - Armenien

Mehrfacher
Rheinlandpfalzmeister



Marlon Vinson

61 kg Greco
D - Deutschland

Mehrfacher
Rheinlandpfalzmeister
Jugend



**Alexander
Semisorov**

71 kg Freistil
D - Deutschland

Deutscher Meister 2013,
2014, 2017 & 2018



David Ersetic

66 kg Greco
EU - Polen

3. Platz
Thor Masters 2020



Jason Markgraf

71 kg Greco
D - Deutschland

3. DM Junioren 2015

UNSER BUNDESLIGA

TEAM 2021/2022



Arsen Geworkian

71 kg Greco
N6 - Armenien

Mehrfacher
Rheinlandpfalzmeister



Iosif Shahbazyan

71 kg Freistil
N4 - Armenien

Mehrfacher
Rheinlandpfalzmeister



Sleiva Kristupas

71 kg Greco
EU - Litauen

3. Europameister
2020



Ibro Cakovic

71 kg Freistil
N6 - Serbien



Ahmet Yilmaz

75 kg Greco
EU - Türkei



Ruhullah Gürler

75 kg Greco
D - Deutschland



Kamil Rybicki

75 kg Freistil
EU - Polen

Olympiateilnehmer 2020



Alen Tamrazov

80 Greco
N4 - Armenien



Timur Bizhoev

80 kg Freistil
N - Russland

3. Europameister 2019
3. Weltmeister U23 2018



Mateusz Wolny

80/86 Greco
EU-Polen

3. Deutscher Meister 2017



Wladimir Remel

98 kg Freistil
D - Deutschland

3. Deutscher Meister 2019
2. Deutscher Meister 2018



Burhan Akbudak

86 kg Greco
EU - Türkei

3. Europameister
U23 2018



Ahmet Dudarov

86 kg Freistil
D - Deutschland

Deutscher Meister 2019



**Bachu
Gavelashvili**

98 kg Greco
N6 - Georgien

Mehrfacher
Rheinlandpfalzmeister
Meister



Tadeusz Michalik

98 kg Greco
EU - Polen

3. Olympiasieger 2020
3. Europameister 2016



William Harth

98 kg Freistil
D - Deutschland

Deutscher Meister 2013,
2014 & 2018



Etkä Sever

98 kg Greco
D - Deutschland

3. EM U23 2017
EM U23 2016
2. DM 2018
DM 2016 & 2017



Abdallah Karem

130 kg Freistil
N4 - Syrien



Malteser

...weil Nähe zählt.

Kontakt

Behrouz Asadi

0171 2279232

behrouz.asadi@malteser.org



 **VIKTORIA**
APOTHEKE

Berliner Platz 24
65428 Rüsselsheim

06142 41148
Apotheke@Viktoria-Ruesselsheim.de

Öffnungszeiten

Mo - Fr 8:00 - 18:30 Uhr
Sa 8:00 - 13:00 Uhr



 **BÖLLENSEE**
APOTHEKE

Wilhelm-Sturmfels-Straße 18
65428 Rüsselsheim

06142 62110
Apotheke@Boellensee-Ruesselsheim.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr 8:00 - 18:30 Uhr
Mi & Sa 8:00 - 13:00 Uhr

Gemeinsam in die neue Saison!



... auch online spielbar. www.lotto-rlp.de

 **LOTTO**
Rheinland-Pfalz
Partner des Sports